

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Pickert	Vorname:	Stella
E-Mail-Adresse	stella.pickert@s2009.tu-chemnitz.de		
Gastland	Frankreich		
Gasthochschule	Université de Nantes		
Aufenthalt	von:	01.09.2011	bis: 13.01.2012

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Auslandssemester an der Université de Nantes</p> <p>Im Rahmen meines Studiums an der TU Chemnitz habe ich mich entschlossen ein Auslandssemester in Frankreich an der Université de Nantes zu absolvieren. Nantes, die sechstgrößte Stadt Frankreichs liegt im Westen des Landes und ist von Paris in etwa zwei Stunden mit dem Zug zu erreichen.</p> <p>Die etwa 34.000 Studenten verteilen sich über mehrere Standorte in der Stadt, wobei der Großteil auf dem Campus nördlich des Stadtzentrums studiert. Dort ist auch das erst seit 5 Jahren bestehende Institut d'Economie et de Management de Nantes (IEMN-IAE) angesiedelt, wo sowohl Studierende der Licence (Bachelor) als auch des Masters lernen. Von den zuständigen Mitarbeitern am Institut wird man kompetent aufgenommen und beraten. Alle Unterrichtseinheiten werden auf Französisch abgehalten und dauern mindestens zwei Stunden, in denen die Professoren ihren Unterricht mit Präsentationen, Folien oder nur als Lesung gestalten. Die meisten Professoren sind gut zu verstehen vor allem, wenn sie unterstützende Materialien zur Verfügung stellen. Das System am Institut ist recht verschult und mit wenigen Freiheiten, die Auswahl der Kurse für die Studenten ist bereits im Vorfeld festgelegt, als Erasmusstudent kann man aber aus dem gesamten Kursangebot des Instituts wählen. Das Kursangebot ist vielfältig, neben Kursen wie Einführung in die BWL und VWL, Statistik, Mikro- und Makroökonomie werden auch Kurse wie Arbeitsrecht, Internationale Beziehungen, Europäische Wirtschaft und viele mehr angeboten und man findet mit Sicherheit Kurse, die in das eigene Profil passen und den Interessen entsprechen.</p> <p>Während der Vorlesungen lassen sich Kontakte zu französischen Studenten knüpfen, die hilfsbereit und auch gerne dazu bereit sind ihre meist sehr genauen und detaillierten Mitschriften ausländischen Studenten bereitzustellen.</p> <p>Von der Universität werden Intensivkurse zu Beginn und begleitende Kurse während des Semesters angeboten, in denen man gemäß seinem Sprachniveau zweimal die Woche mit anderen ausländischen Studenten sein Französisch verbessert.</p> <p>Die Einschreibung an der Universität erfolgt problemlos. Nach Ankunft in Nantes präsentiert man sich am Guichet Unique, wo man von Studenten begrüßt wird, die eine Ankunftsbestätigung ausstellen, eine Versicherung abschließen und einem sagen, wo und wie man sein Wohnheimzimmer bekommt und sich an der Universität einschreibt. Am Institut erhält man dann seinen Studentenausweis, Studienbescheinigung und das Passwort für das Internet und ist so ordentlich eingeschriebener Student.</p>

Die Universität bietet ein breites Sportangebot, in dem man zwischen etwa 45 Kursen wählen und auch so außergewöhnliche Sachen wie Surfen oder Rudern machen kann.

Ist man in Frankreich Mieter und hat ein Bankkonto bei einer französischen Bank, kann man Unterstützung von der CAF (Caisses d'Allocations Familiales) beantragen, wodurch die Miete um etwa 90 € jeden Monat gesenkt wird.

Um einen Platz in einem Wohnheim zu erhalten, gibt man dies schon bei der Bewerbung an, wobei man zwischen einem renovierten und unrenovierten Zimmer wählen kann. Die Wohnheime sind unterschiedlich konzipiert, ich selbst kam in einem Wohnheim nahe der Universität mit eigenem Bad, Kühlschrank und Gemeinschaftsküche unter, in dem man sowohl mit französischen und auch ausländischen Studenten Bekanntschaft machen und Freundschaften schließen kann. Das Erasmusleben ist in Nantes nicht sehr organisiert, von Autour du Monde (Teil der International Student Organisation) wurden einige wenige Aktivitäten während des Semesters angeboten, die Uni bietet für Erasmusstudenten keine Führungen oder Zusammenkünfte an, was aber nicht schlimm ist, da sich die Erasmusstudenten dann selbst organisieren.

Nantes ist eine typisch französische Stadt mit etwa 280.000 Einwohnern an der Loire. Die Stadt ist reich an Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen, wie das Schloss, die Kathedrale, mehrere sehenswerte Kirchen, Museen, einer Konzerthalle und vielen grünen Flächen und Parks. Kulinarisch bietet Nantes in seinen engen Gassen so ziemlich alles was das Herz begehrt: über traditionelle französische Küche mit Galette und Crêpes, bis hin zu asiatischen Köstlichkeiten und jeder Menge Bars, es findet sich für jeden Geschmack etwas.

Als Ausgangspunkt für Touren in die Bretagne, nach Rennes, La Rochelle, Bordeaux oder auch Paris eignet sich Nantes sehr gut, da alles einfach mit dem Zug zu erreichen ist. Das Meer und der Strand sind nur etwa 1,5 Stunden entfernt und man kann auch noch im September und Oktober dort baden.

Abschließend kann ich sagen, dass ich das Semester in Frankreich sehr genossen habe und ich froh bin, es gemacht zu haben. Ich war in der Lage mein Französisch wieder aufzufrischen, habe viel an der Universität gelernt, viele neue Menschen aus allen Kulturen kennengelernt und Freundschaften geschlossen. Nantes als Studienstadt kann ich mit bestem Gewissen weiterempfehlen, da sie weder so klein ist, dass man sich langweilt, aber auch nicht so groß ist, dass man verloren geht. Die Vorzüge des französischen Lebens und die französische Kultur lassen sich hier sehr gut entdecken.